

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle, Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8a
Fernsprecher B-40-500, Klappe 013. 042 und 041 ; - : Für den Inhalt verantwortlich: HANS RIEMER

30. Nov. 1945

Blatt 790

Neue Gaslieferzeiten

=====

In den letzten beiden Tagen war die Gasabgabe um je 30 % höher als der am 28.d.M. verlautbarten Rationierung des Gasverbrauches entspricht. Sie überstieg im gleichen Umfang die derzeit mögliche Gaserzeugung. Daraus geht hervor, daß ein Großteil der Bevölkerung sich an die Beschränkungsvorschriften nicht gehalten hat. Die Gaswerke müssen daher im Sinne der am 28.d.M. verlautbarten Anordnung des Bürgermeisters ab morgen, Samstag, den 1. Dezember 1945, bis auf weiteres die Gasabgabe auf folgende Zeiten beschränken:

5 Uhr 30 bis 7 Uhr,

11 Uhr bis 13 Uhr,

18 Uhr 30 bis 20 Uhr.

Falls auch diese Maßnahme nicht dazu führen sollte, den Gasverbrauch auf das der Anordnung entsprechende Maß einzustellen, werden die Gaswerke gezwungen sein, Sperrtage einzuführen.

Ab nächster Woche wird mit den bereits angekündigten Überprüfungen des Gasverbrauches begonnen werden. Wo Überschreitungen festgestellt werden, wird mit der Absperrung von Gasmessern vorgegangen werden müssen.

Verbot der Wasserentnahme aus Feuerhydranten

=====

Die Wasserentnahme aus öffentlichen Feuerhydranten muß wegen Einfrierungsgefahr ab sofort ausnahmslos eingestellt werden, da ein weiterer Ausfall von Feuerhydranten untragbar ist. Alle diesbezüglichen Berechtigungsscheine verlieren ihre Gültigkeit. Die Polizei wurde hievon in Kenntnis gesetzt. Sie wird der Befolgung dieses Verbotes erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Anzeige bringen.

Schwankende Stromanlieferung
=====

Um die Mittagszeit des Donnerstag sanken die aus den Wasserkraftwerken von Süden und vom Westen her kommenden Strommengen derart ab, daß die städtischen Elektrizitätswerke zu Abschaltungen größeren Ausmaßes gezwungen wurden. Auch eine teilweise Drosselung des Straßenbahn- und Stadtbahnverkehrs war unvermeidlich. Nach drei Stunden ist wieder eine Besserung in der Stromanlieferung eingetreten und die Einschränkungen konnten nach und nach wieder aufgehoben werden.

Der Rückgang der Stromanlieferung aus den Wasserkraftwerken ist auf den durch die Jahreszeit bedingten Wassermangel zurückzuführen. Dadurch tritt eine Verminderung der Stromerzeugung in den Wasserkraftwerken ein. Dieser Ausfall konnte in früheren Jahren durch eine Mehrerzeugung kalorischen Stromes in den Wiener Werken wettgemacht werden. Die Stromerzeugung der Wiener Anlagen ist aber durch den Mangel an Brennstoff (Kohle und Heizöl) beschränkt, sodaß derartige plötzlich auftretende Defizite der Wasserkraftwerke nicht zur Gänze durch kalorischen Strom ausgeglichen werden können. Solange also nicht auch Wasserkraftstrom aus Tirol und Vorarlberg nach Wien kommt und die Wiener Kraftwerke nicht über genügend Kohle und Heizöl verfügen, um Schwankungen ausgleichen zu können, werden derartige Störungen und Abschaltungen unvermeidlich sein.

Sicherstellung von Kunstgütern
=====

In den nächsten Wochen werden Gebäude und Gebäudeteile, denen Einsturzgefahr droht, gesprengt oder abgerissen werden. Dadurch kann sowohl wirtschaftliches als auch kulturelles Gut zu Schaden kommen, beziehungsweise von den abstürzenden Schuttmassen überdeckt werden. Das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien fordert daher alle Besitzer von Kunstgütern in gefährdeten Gebäuden auf, ihm dies unverzüglich zu melden, damit hierauf gebührende Rücksicht genommen werden kann. Persönliche Vorsprache im Neuen Rathaus, Stiege III, Hochparterre, Tür 8 und die Vorlage einer Handskizze ist erforderlich.